

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Angela Schneider-Forst (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung

Erzieherinnen und Erzieher im Westerwaldkreis

Die Kleine Anfrage 3115 vom 15. Mai 2000 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Anmeldungen liegen für das Schuljahr 2000/2001 vor für die Fachklassen der Berufsbildenden Schule Westerburg in Voll- und Teilzeitform?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die derzeitigen Berufsaussichten im Westerwaldkreis?
3. Wie viele Erzieherinnen und Erzieher sind derzeit im Bereich des Westerwaldkreises nach Verbandsgemeinden arbeitslos gemeldet und wie stellen sich Altersstruktur, Geschlecht und gewünschter Arbeitsumfang dar?
4. Wie viele offene Stellen sind gemeldet im Bereich Kindergarten, Hort, sonstiger Tageseinrichtungen oder Dauereinrichtungen der Heimerziehung?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die Notwendigkeit der Lehrstoffplanüberarbeitung?
6. In welchen Fällen sieht sie Ergänzungs- bzw. Änderungsbedarf?

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. Juni 2000 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Zum 1. März 2000 (Anmeldeschluss) lagen der Berufsbildenden Schule Westerburg 119 Bewerbungen für den Vollzeit- und 25 Bewerbungen für den Teilzeitbildungsgang der Fachschule für Sozialwesen, Bildungsgang Erzieher, vor.

Zu 2.:

Die Vermittlungschancen für arbeitslose Erzieherinnen und Erzieher im Landkreis Westerwald werden derzeit von der Landesregierung trotz sinkender Arbeitslosenzahlen als relativ ungünstig eingeschätzt. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen deckt bei weitem nicht die Nachfrage der arbeitslosen Personen mit dem Berufswunsch, als Erzieherin bzw. als Erzieher tätig zu sein.

Zu 3.:

Die Zahl der arbeitslosen Erzieherinnen und Erzieher im Westerwaldkreis ist im Verlauf der letzten zwölf Monate gesunken. Während im April des Jahres 1999 noch 73 Arbeitslose mit diesem Berufswunsch registriert waren, sind dies im April 2000 nur noch 59 Personen. Die genauen Zahlen zu den einzelnen Verbandsgemeinden und der Struktur der Arbeitslosen sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen:

Arbeitslose Kindergärtnerinnen und Kindergärtner, Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, Erzieherinnen und Erzieher

VG Montabaur Wirges Wallmerod Selters	VG Hachen- burg Bad Marien- berg	VG Höhr- Grenz- hausen Ransbach- Baumbach	VG Wester- burg Rennerod	Wester- wald- kreis	mit abgeschlossener Berufsausbildung				
					VG Montabaur Wirges Wallmerod Selters	VG Hachen- burg Bad Marien- berg	VG Höhr- Grenz- hausen Ransbach- Baumbach	VG Wester- burg Rennerod	Wester- wald- kreis
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
27. April 1999 33	9	12	19	73	29	6	10	17	62
25. April 2000 18	14	13	14	59	17	11	12	12	52

Altersstruktur der arbeitslosen Kindergärtnerinnen und Kindergärtner/Erzieherinnen
25. April 2000

Frauen	Arbeits- lose Frauen insgesamt	unter	20	25	30	35	40	45	50	55	60	ein Jahr	mit ab-	
		20	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	und l.	geschl.		
		Jahre	unter	unter	unter	unter	unter	unter	unter	unter	unter	lang-	Berufs-	
			25	30	35	40	45	50	55	60	65	fr.	ausb.	
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Hauptamt Montabaur	16	1	0	5	2	2	1	2	0	3	0	5	15	
Nebenstelle Hachenburg	10	0	3	1	1	3	1	1	0	0	0	3	8	
Nebenstelle Höhr-Grenzhsn.	13	0	2	2	4	1	1	2	0	1	0	7	12	
Nebenstelle Westerbürg	14	0	3	1	1	0	2	4	2	1	0	3	12	
Westerwaldkreis	53	1	8	9	8	6	5	9	2	5	0	16	47	

Im Westerwaldkreis waren Ende April 2000 insgesamt sechs Erzieher (männlich) arbeitslos. Über deren Altersstruktur und Verbandsgemeindezugehörigkeit liegen der Landesregierung keine statistischen Angaben vor. Dies gilt auch für den gewünschten Arbeitsumfang der weiblichen und männlichen Arbeitslosen. Anzumerken ist, dass die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse zu 39,3 % in Teilzeitform ausgeübt werden.

Zu 4.:

Im Westerwaldkreis sind der Arbeitsverwaltung zurzeit zwei Stellenangebote für Erzieherinnen bzw. Erzieher bekannt.

Zu 5. und 6.:

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung beabsichtigt, den Bildungsgang Erzieher der Fachschule Sozialwesen auf der Grundlage der KMK-Rahmenvereinbarung vom 28. Januar 2000 zu novellieren. Die entsprechende Landesverordnung und Stundentafel werden neu gefasst. Diese Reformarbeit schließt auch die Lehrplanrevision aller Fächer mit ein.

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Staatsminister